

Stadt Buxtehude

hodet werden moge, schall baven^{11a} denn ehrweleden predigere niemande to predigen gestadet werden, idt geschehe denne mit der borgemeistere und des pastoris föhlbord¹² und wille.

Datt ock alle pawestlicke und schwermersche, nye und olde ehrwekede ehdrone mogen vorhodet werden, scholen sick unsere predigere in allen punkten schicken na der confession, key. majestät to Aussborch von churr- und fürsten, stenden und steden der einunge und evangelischen vorwanten avergeven¹³, und scholen neuen vorforischen lehren edder ceremonien noch in der kerken noch sunstruhm¹⁴ geven.

Van den deneren der christliken gemeine und eren ampten¹⁵.

Datt unsere stadt na aller nottorft in religion-saken, also in der lehre, vorreykinge der sacramente, bestellinge der ceremonien, besokinge, underrichtinge und trostinge der kranken, bichthörende und anderen empteren mehr, unser christliken gemeine denstlick und nodich¹⁶, scholen dusse personen to dem kerkendenste angenahmen und gehalten werden: ein pastorr, twe kappellane, eyn koster, de des organisten ampt mit bostelle.

Van dem pastore und sinem ampte¹⁷.

De pastor schall ein wollgelerder, hilliger schrift

vorstendiger und godtfruchtiger, unstreffliker und unberuchtigeder mann synn und schall vlitich und truwlick upseht hebbende, dat Godes wort vlitich und recht gelehret, de sacramente recht und geschicklick dispenseret, alle ceremonien der kerken ordentlich und vlitich to Godes ehren und gemeiner beteringe gehalten werden mogen.

An den Sondagen und vyrdaggen schall de pastor to acht schlegen dat gewontlike evangelium predigen¹⁸ und vor alle sinen predigen dat gebett Nun bidde wy denn hilligen Geist¹⁹ gesangeswyse bidden, utgenahmen, dat sick de gesang vor der predige na gelegenheit der tydt mut voranderen, also in Winacht bet to lichtmissen²⁰: Gelavet sistu, Jesu Christ²¹, van Pasten bet up de himmelfart Christi: Christ ist uperstanden²², van der himmelfart bet to Pinxsten: To himmel to dem Vader myn²³, van Pinxsten wedder bet to Wynachten: Nun bidden wy den hilligen Geist.

An den werkeldagen in der weken einmal, also ahm Middeweken, schall de pastor up sodane stunde, de na gelegenheit der tydt dem volke upp dat boquemste iss, predigen, und schall to den predigen ut der hilligen schrift des nyen testamentes ehrwelen, dat to beteringe des gemeinen volkes vor dat nutteste und nodigeste angesehen wert²⁴.

Des jahrs averst einmal, als de negeste navolgende weke na Michaelis, schall de pastor denn ganzen catechismum predigen unde in sess weken endi-

^{11a} = außer; vgl. Lasch und Borchling I, 336f.

¹² = Erlaubnis, Zustimmung, Einwilligung; vgl. Schiller und Lübben V, 550; Lasch und Borchling I, 1023. ¹³ Bek.Schr., 44ff.

¹⁴ = Raum; vgl. Schiller und Lübben III, 527.

¹⁵ Vgl. zu diesem Kapitel Aepins Hamburger KO: „Van den deneren der parkercken“, „Van den denern intgemene und van erem ampte“ (Sehling V, 543). Unsere KO berührt sich hier nur lose mit der Hamburger KO. Auch hatte Buxtehude im Gegensatz zu Hamburg ja nur eine Pfarrkirche (vgl. oben S. 62f., Anm. 2); doch entspricht die Zahl der vorgesehenen Geistlichen der in Hamburg für jede Pfarrkirche vorgeschriebenen Zahl von Predigern.

¹⁶ Hier scheint etwas ausgelassen zu sein, etwa: „vorsorget werden moge.“

¹⁷ Vgl. zu diesem Kapitel Aepins Hamburger KO: „Van der pastorn ampte“ (Sehling V, 543f.). Der erste Absatz dieses Kapitels unserer KO lehnt sich fast wörtlich an die Hamburger Vorlage an. Im übrigen vgl. die Einzelhinweise.

¹⁸ So auch Aepins Hamburger KO.

¹⁹ Vgl. oben S. 55, Anm. 81. Zur Bitte um Mitteilung des hl. Geistes vor der Predigt vgl. unten S. 568, Anm. 24.

²⁰ Mariae Lichtmeß oder Reinigung Mariae: 2. Februar.

²¹ Vgl. oben S. 54, Anm. 75.

²² Vgl. oben S. 54, Anm. 78.

²³ = die 9. Strophe des Liedes „Nun freut euch, lieben Christengmein“. Lied Luthers, wohl schon 1523 veröffentlicht, dann 1524 ins sog. Achtliederbuch, in die Erfurter Enchiridien und ins Wittenbergische Sangbüchlein aufgenommen; vgl. WA 35, 133ff. 422ff. 493ff.; Wackernagel III, Nr. 2; Ev. Kgb. u. Kulp Nr. 239; auch S. Kümmerle, Encyclopädie der evangelischen Kirchenmusik II. 1890, 394f.

²⁴ Aepins Hamburger KO sieht Wochenpredigten ebenfalls um acht Uhr vor. Predigen soll man „canonicam sanctam scripturam, alse prophetarum, apostolorum et evangelistarum“. Zu den Predigten am Mittwoch und Freitag, wie sie unsere KO anordnet, vgl. unten S. 699, Anm. 42.